



Öffentlichkeitsarbeit
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

www.berlin.de/sen/umvk

 twitter.com/senumvkberlin
twitter.com/fahrrad_berlin

 [instagram.com/senumvkberlin](https://www.instagram.com/senumvkberlin)
[instagram.com/fahrrad_berlin](https://www.instagram.com/fahrrad_berlin)

Fotos: Dominik Butzmann (Senatorin), SenUMVK/R. Rühmeier (Titel und Innenseite), SenUMVK/Bloom-Images (Petersburger Straße), infraVelo (Allee der Kosmonauten), Eve Images (Unter den Linden)

Stand 03/2022

Auf dem Weg zur Fahrradhauptstadt

Platz da! Wir teilen den Verkehrsraum fairer auf - wie hier auf der Petersburger Straße in Friedrichshain. Auf den 2,5 Meter breiten Fahrbahnen werden Radfahrende künftig entspannt und sicherer unterwegs sein können. Die Radspuren sind komplett vom Fuß- und Autoverkehr getrennt, ein Sicherheitsstreifen verhindert Unfälle, wenn parkende Autos ihre Türen öffnen.



Sicher fahren in allen Bezirken. Wir machen ganz Berlin fahrradfreundlich. Auch in den Außenbezirken entstehen immer mehr sichere Radwege wie hier auf der Allee der Kosmonauten in Marzahn-Hellersdorf. Radfahrende sind abschnittsweise durch Poller geschützt.



Ab durch die Mitte. Unter den Linden bekommt extra breite Radspuren. Denn hier verläuft künftig eine der Radschnellverbindungen, die in Zukunft ganz Berlin sternenförmig durchziehen werden, auf insgesamt 100 Kilometern. So lässt es sich entspannt von den Außenbezirken ins Zentrum radeln.

Mehr Fahrrad. Für Berlin.



Fahrrad
Berlin





Fahr Rad, Berlin!

Immer mehr Berliner*innen entdecken das Rad für sich. Wir sorgen dafür, dass Radfahren in Berlin sicherer, attraktiver und komfortabler wird.



Mehr Platz fürs Rad

Wir verteilen den Verkehrsraum neu: Auf 2,5 Meter breiten Fahrspuren werden Radfahrende künftig vielerorts unterwegs sei. Auch das Radverkehrsnetz bauen wir aus: 3.000 Kilometer wird es bald umfassen, doppelt so viel wie zuvor. Radfahren wird in Berlin dadurch noch attraktiver.

Sicherer unterwegs

Wer sich sicher fühlt, steigt gerne aufs Rad. Wir bauen geschützte Radwege, um Radfahrende mit Pollern und Schwellen vom Autoverkehr zu trennen. Und wir errichten Fahrradstraßen, auf denen gilt: Radfahrende haben besondere Rechte, Autos sind nur zu Gast!

Besser Pendeln

Radschnellverbindungen werden Berlin künftig auf mehr als 100 Kilometern sternförmig durchziehen. Die Fahrspuren sind bis zu 4 Meter breit, hochwertig asphaltiert und gut beleuchtet. Ideal für Menschen, die mit dem Rad zwischen Umland, Außenbezirken und Zentrum pendeln.

Komfortabler Parken

Mehr als 20.000 neue Abstellplätze haben wir schon geschaffen, viele Tausende werden folgen. Fahrradparkhäuser bauen wir an wichtigen S- und U-Bahnhöfen, dort werden sich sichere und witterungsgeschützte Parkplätze bequem per App buchen lassen.

5 Kilometer und kürzere Strecken legt man in Berlin mit dem Fahrrad schneller zurück als mit jedem anderen Verkehrsmittel.

300 Kilogramm CO₂ spart man jedes Jahr ein, wenn man morgens das Auto stehen lässt und fünf Kilometer zur Arbeit radelt.

10 Fahrräder lassen sich auf einem Autoparkplatz abstellen. In Kiezen bleibt mehr Raum für Parks, Grünflächen und Spielplätze.

” Immer mehr Menschen in Berlin entscheiden sich für das Fahrrad. Aus guten Gründen, denn im Alltag bietet es viele Vorteile. Es hält fit, ist nachhaltig, macht Spaß und bietet auf kurzen bis mittleren Strecken oft den schnellsten Weg zum Ziel. Sie alle sollen sicher und entspannt durch unsere schöne Metropole fahren können. Ganz Berlin soll zu einer klimafreundlichen Fahrradhauptstadt werden. Deshalb steht für mich der rasche Ausbau der Radwege im Fokus.

Bettina Jarasch
Senatorin für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz